



*Wichtig: Bitte begeben Sie sich nach dem Impuls-Beitrag von Matthias Dreyer in die Eingangshalle. Dort sehen Sie unsere Tour-Guides (erkennbar am Schild mit der Tour-Nummer). Halten Sie Ausschau nach der Nummer Ihrer Tour, die auf der Vorderseite dieses Programmblattes angegeben ist.*

## Übersicht Stationen

### Raumklänge – Klangräume 15 min

**Leitung:** Jürg Zurmühle, Felix Bertschin  
**Genre:** Performance

Das architektonisch spannende Gebäude der FHNW wird von oben bis unten, von Osten bis Westen mit live produzierten und wandernden Klängen bespielt. Der Raum wird so in seinen Dimensionen mit Stimmklängen und Bodysounds hörend erfahren. Studierende und Dozierende bilden Klanginseln, die sich im Innenraum des KUBUK in allen Richtungen verbreiten und sich immer wieder neu verbinden.

### Live Coding Mini Workshop 40 min

**Leitung:** Shusha Niederberger (HeK, Haus der elektronischen Künste Basel), Felix Bächtli (Actioncy)  
**Genre:** interaktives Format

Live Coding ist das Erzeugen von Klängen und Musik über eine Programmiersprache in Echtzeit. Dabei wird der Computer zum Musikinstrument, welches live gespielt wird. Die Teilnehmer\*innen am Kulturtag gewinnen einen Einblick in die Welt des Live Codings, indem sie selber kleine Experimente mit Sound und Code wagen. An mehreren Stationen wird in Kleingruppen experimentiert: die einen improvisieren eine Drummachine und gestalten Rhythmen, die anderen erfinden spacige Klänge mit dem Synthesizer. Zum Abschluss wird alles am Mischpult zusammengemischt und die Discokugel zum Leuchten gebracht – let's groove!

### Sieben Arten das eigene Hören zu entdecken – Klangrundgang mit Hörballon 40 min

**Leitung:** Andres Bosshard (Klangkünstler)  
**Genre:** interaktive Führung

Auf einem Rundgang in der nahen Umgebung des Campus-Gebäudes entdecken die Teilnehmer\*innen sieben Situationen und ihre Klangdimensionen aus ganz unterschiedlichen Hörperspektiven. So schweben zwei Mikrophone an einem grossen Ballon in 20 m Höhe über den Köpfen und ermöglichen es jeder/jedem von hoch oben herabzuhören. Der Ballon wird herumgeführt und lässt dabei besonders deutlich die Echos von Wänden, Balkonen und Dachkanten der umgebenden Häuser hören. Die Teilnehmer\*innen versuchen mittels Ballon den menschlichen Murrestrom zu erkennen und ihm zu folgen. Dabei hören sie bis zu 1 km<sup>2</sup> weit in die Klanglandschaft des örtlichen Alltags. Gespielt wird auch mit den akustischen Gegebenheiten des Bodens: mit Rillen, Buckeln, Flächen und Stufen; ganz so, als ob Sie eine grosse Schallplatte betreten und diese beim Herumgehen zum Klingen bringen könnten.

### Multisensorische Führung durch den Campus Muttenz 40 min

**Leitung:** Astrid Bieri und Johanna Hersberger  
**Durchführung:** Pina Dolce, **Genre:** interaktive Führung

Pina Dolce, die mit 15 Jahren ihr Augenlicht verlor, arbeitet als Künstlerin. Sie malt, stellt Videos her, fotografiert und schreibt Gedichte. Daneben führt sie Sehende mit Dunkelbrille durch Kunstausstellungen und andere Räume, um die dabei erfahrene Wahrnehmung im Gespräch gemeinsam zu reflektieren. In einer multisensorischen Führung durch den Campus können die Teilnehmer\*innen die Dunkelheit selber als geschützten Raum erleben. Dieser Rundgang bietet die Möglichkeit, sich dem Campus aus einer anderen Perspektive anzunähern. Im Anschluss wird diese Erfahrung reflektiert.

### Mit Geräuschen erzählen 40 min

**Leitung:** Franziska Breuning, Claudia Zingg  
**Genre:** interaktives Format

Die Teilnehmer\*innen haben die Wahl zwischen zwei unterschiedlichen Formen des akustischen Erzählens. Sie gestalten entweder einen Märchen-Comic mit, indem sie verschiedene Figurenstimmen, stimmliche Untermalungen und Geräusche erzeugen. Oder sie erfinden und inszenieren spontan ein Spoken-Word-Stück zu «Kubuk-HörBar». Beide Produktionen können auf Wunsch am Ende auf einen Tonträger aufgenommen werden.

### Hörsegen 15 min

**Leitung:** Felix Bertschin  
**Genre:** Performance/Theater

Angelehnt an den Brauch des Alpsegens rufen drei Studierende und zwei Dozierende der Pädagogischen Hochschule ihre – nicht immer ganz ernst gemeinten – Segenswünsche für den Kubuk durch einen Trichter. Die Texte und ihre Umsetzung wurden von den Teilnehmer\*innen des Theaterlabors am Campus Muttenz entwickelt: humorvoll – provokant – lyrisch. Dieser Hörsegen auf der Dachterasse des Kubuks ist eine Überraschung!

### Livemusik hören – spielend lauschen 15 min

**Leitung:** Colin Fersztand und Edith Burkhalter, **Genre:** Konzert  
Colin Fersztand und Edith Burkhalter spielen im Duo oder solo komponierte Klaviermusik. Die Teilnehmer\*innen erhalten in einem Musikzimmer die Gelegenheit, live gespielte Musik zu hören und auf sich wirken zu lassen. Unbekannte Werke können durch variiertes Hören erkundet werden.

### Das sehr kurze Konzert 15 min

**Leitung:** Caroline Germond (Gesang) und Han Jonkers (Gitarre)  
**Genre:** Konzert

Caroline und Han werden ein Konzert mit Musik u.a. aus Spanien und Südamerika geben. Die Kombination «Gesang und Gitarre» ist eine wertvolle Alternative zur traditionellen Kombination «Gesang und Klavier» und ist in der Volksmusik aus Spanien und Lateinamerika häufig vertreten. Das Programm überrascht mit bekannten Evergreens und unbekanntem Raritäten!

### Human Turntable – interactive listening and music making durchgängig

**Leitung:** Robin Michel (Sounddesign), Martin Wyss (Kontrabass), Markus Cslovjcek (Human Turntable)  
**Genre:** Installation mit Interaktion

«Human Turntable» ist ein überdimensionierter Plattenspieler bei welchem die Mitspieler\*innen selber bestimmen, welche Klänge wann erklingen. Das zu Hörende ist dabei immer auch stets zu sehen respektive das Sichtbare wird hörbar. Unbekanntes wird durch seine Wiederholung schnell zu Bekanntem und kleine Veränderungen wirken überraschend. Die Installation dreht sich um die philosophische Frage des Jetzt und darum, woher wir kommen und inwiefern die Zukunft planbar ist – und das Publikum greift ein ...

### So tönt die Schweiz – so tönt Muttenz 15 min

**Leitung:** Sylwia Zytynska und Sonja Roth  
**Genre:** Soundinstallation im Raum

Das Projekt «So tönt unsere Welt» von Zuhören Schweiz ermöglicht es den Teilnehmer\*innen, sich auf einer Hörlandkarte Geräusche, Musik und Stimmen zu bestimmten Orten und Regionen der Schweiz anzuhören. Auch wie Muttenz tönt, ist auf der Hörlandkarte zu hören. Alle Höreindrücke wurden mit Schulklassen professionell aufgenommen.

### Das tönende Iglu durchgängig

**Leitung:** Mark Roth  
**Genre:** bespielte Installation

*«Das Iglu ist ein Zuhause, ein temporärer Unterschlupf. Ich bin der Meinung, dass wir heute in einer sehr vorübergehenden Ära leben.»*

Mario Merz

Als Kleinstarchitektur ist das Iglu die archaisch-bergende Behausung schlechthin, der Wohnort des Nomaden – ein Symbol für das einfache Domizil des ständig wandernden, sich wandelnden Menschen. So lädt im Rahmen des Kulturtags ein Iglu als tönende, filigrane und geheimnisvolle Installation die Teilnehmer\*innen zu kontemplativen Wahrnehmungen ein.

### HÖRT! – Radio Communis geht auf Sendung durchgängig

**Leitung:** Murielle Jenni, Markus Keller und Regina Wurster  
**Genre:** inszenierte Radiosendung

In einem «Wohnzimmer» können die Besucher\*innen gemeinsam der einmaligen Radiosendung HÖRT! zuhören. Radio Communis sendet Interviews, Musik und berichtet live vom Communis Kulturtag im Campus Muttenz.

### Ein Ohr für ein Auge – ein unsichtbares Büchsen-telefon (unten) 40 min

**Leitung:** Firma für Zwischenbereiche (Olivia Suter & Ute Sengebusch) **Genre:** interaktives Format

Die Teilnehmer\*innen begeben sich im Park vor dem Campus in eine angeleitete Übung zur Wahrnehmung von Geräuschen; um im Draussen aktiv zu lauschen. Anschliessend formulieren sie gehörte Dinge in Begriffen und «senden» diese mithilfe von Plakat und Schrift an eine zweite Gruppe (oben), welche hinter geschlossener Scheibe in einem oberen Stockwerk des Gebäudes die Umgebung beobachtet.

### Ein Ohr für ein Auge – ein unsichtbares Büchsen-telefon (oben) 15 min

**Leitung:** Firma für Zwischenbereiche (Olivia Suter & Ute Sengebusch) **Genre:** Hörstation

Die Teilnehmer\*innen befinden sich hinter geschlossener Scheibe in einem Raum im oberen Stockwerk des Gebäudes und beobachten die Umgebung. Sie sehen unten auf einer Wiese eine Gruppe von Personen, die Plakate hochhalten auf denen Wörter geschrieben stehen. Während sie von oben runterschauen tragen sie Kopfhörer und entfliehen in eine dystopische Erzählung, in der sich eine natürliche Geräuschkulisse nur dekodierend erahnen lässt und in der – verbunden mit eigenen Vorstellungen und Gedanken – vielleicht neue Botschaften entstehen.